



Bauernregel

„Bohnen lege stets so flach, dass sie hörn den Glockenschlag.“

Polizeireport

TAMM

Unbekannter zerkratzt Autotür

Die Aufschrift „1+2=3“ hat ein Unbekannter in der Nacht auf Sonntag in die gesamte linke Fahrzeugsseite eines in der Karl-Mammele-Straße geparkten Autos gekratzt.

Dabei entstand nach Angaben der Polizei ein Schaden von etwa 500 Euro.

STEINHEIM

Bespuckt und verprügelt

Leicht verletzt worden ist ein 16-Jähriger, als er in der Nacht zum Samstag von einem der Polizei namentlich bekannten Täter angegriffen wurde. Laut Polizei ist der 16-Jährige von dem Täter in einem Linienbus bespuckt worden.

An der Bushaltestelle in der Murrer Straße ging der Jugendliche zum Busfahrer und meldete den Vorfall. Der Spucker stieg durch die hintere Ausgangstür aus und ging zur Vordertür. Dort zog er den 16-Jährigen aus dem Bus und schlug mehrmals auf in ein. Dabei zog sich der Jugendliche Kratzer am Hals und ein Hämatom an der Wange zu.

Alle eint die Freude am Motorradfahren

Seit 30 Jahren treffen sich die Biker auf der grünen Wiese – Mehr als 2000 Besucher bei Veranstaltung des Kawa-Clubs

SCHWIEBERDINGEN

Eines der größten Bikertreffen der Region fand über Pfingsten auf einer Baumwiese bei Schwieberdingen statt. Zum nunmehr 30. Mal organisierte der Kawa-Club sein Fest.

VON ALFRED DROSSEL

Als 1977 die Kawasaki Z1000 auf den Markt kam und in Schwieberdingen vier junge Männer ein Motorrad kaufen wollten, war ihnen klar, dass es nur diese Maschine sein konnte: Sie einte ihr Faible für eben diese Motorradmarke. 1979 gab es im Nachbarort Hemmingen bereits ein Kawasaki-Team und die vier Schwieberdinger schlossen sich den zwölf Hemmingern an.

Pfingsten 1980 gab es das erste Kawa-Fest

Es wurde gemeinsam Motorrad gefahren, nach Hockenheim gegangen und sonst noch allerhand unternommen. Das Bahnhotel wurde die Stammkneipe. Ende des Sommers 1979 war die eingeschworene Kawa-Gemeinde auf 24 Biker angewachsen. Das Problem war aber, dass nur Hemminger im Kawa-Team Mitglied werden konnten.

Nach langen Verhandlung kam man zu dem Entschluss, den Namen auf Kawa-Club zu ändern, um auch „Nicht-Hemmingern“ und anderen Bike-Marken den Eintritt zu ermöglichen. Im Februar 1980 trafen sich alle Interessierten in der Keglerklaus Schwieberdingen, um die Neugründung des Kawa-Clubs mit der Wahl eines Präsidenten zu besiegeln. An Pfingsten 1980 wurde dann bei Flaschenbier, Roter Wurst und einem kleinen



Da schlagen die Herzen auch junger Bikerinnen hoch.

Bild: Alfred Drossel

Zelt das erste Kawa-Fest veranstaltet.

Inzwischen sind einige Jahre vergangen, der Kawa-Club Schwieberdingen ist ein eingetragener Verein. Die Aktivitäten

haben sich aber wenig geändert. Es wird immer noch Motorrad gefahren und auf Geselligkeit, Spaß und Biker Partys Wert gelegt. Das Kawa-Fest ging an diesem Pfingstwochenende zum

30. Mal über die Bühne. Inzwischen ist das Zelt auf 50 mal 25 Meter angewachsen, es bietet Platz für 2000 Besucher.

Für die angereisten Biker sorgten drei Rock-Bands am Freitag,

Samstag und Sonntag für die richtige Stimmung. Für die 40 Mitglieder des Clubs war das wieder eine Meisterleistung, so ein Riesenfest auf der grünen Wiese zu organisieren.

Auch härtere Rhythmen können begeistern

„Rock am Zipfelbach“ beim SGV Hochdorf lockt Hunderte Fans – 80 Ehrenamtliche sorgen für das Gelingen

REMSECK

Rock- und Popfans aus dem Großraum Remseck müssen an Pfingsten schon lange nicht mehr gefragt werden, wie und wo sie die Feiertage verbringen werden: Traditionell ist für sie der „Rock am Zipfelbach“ beim Sportgelände in Hochdorf an drei Tagen die Anlaufstelle Nummer eins.

VON STEFAN FRIEDRICH

Nur einmal ist das beliebte Event notgedrungen ausgefallen, seit es vor einigen Jahren das bis dato nicht minder traditionelle „Göckeles-Fest“ an Pfingsten abgelöst hat. „Das war, als der Sportplatz gebaut wurde“, erklären Armando Mora Estrada, Vorsitzender des Hochdorfer SGV, und sein Stellvertreter und Festival-Organisator Ralf Ehrenberg.

Hundertschaften an Fans pilgern jedes Jahr aufs Neue

zum Sportgelände, um gemeinsam mit bekannten und auch neuen Bands ein Wiedersehen und Wiederhören feiern.

Dazu hatten sie am Wochenende wieder reichlich Gelegenheit: Von Freitag bis Sonntag gastierten mit „Fired“ und „Good news“ nicht nur zwei vertraute Ensembles. Den Auftakt machte zudem ein Newcomer des Rock-Events: „Woodpeckers“, eine Band aus Calw, die sich „Coverrock vom Feinsten“ zum Ziel gesetzt hat.

Sie ließen es zum Festauftritt am Freitagabend kräftig rocken, hatten Klassiker der Rockgeschichte von Alice Cooper bis zu den Toten Hosen mit dabei. Für die Organisatoren, erklärt Ehrenberg, sei es zwar immer ein wenig mit Risiko verbunden, auch in der Region noch eher unbekannte Musiker zu präsentieren, doch mit „Woodpeckers“ scheinen

sie den Nerv der Gäste getroffen zu haben: Die zahlreichen Zuhörer im und rund ums Zelt ließen sich offensichtlich gerne von der etwas härteren Gangart mit kräftigen Bässen und treibenden Rhythmen anstecken. Ein gelungener Auftakt also mit einer guten Stimmung unter den Gästen, die sich in den darauf folgenden beiden Tagen traditionsgemäß bestätigte. „Good news“ aus Öhringen und „Fired“ aus Asperg haben sich ohnehin schon längst einen festen Fankreis in Hochdorf erspielt und begeisterten vor großer Kulisse auch in diesem Jahr mit einem bunten Querschnitt großer Hits der 70er bis 90er Jahre.

Feiern ohne Alkohol

Immer im Blickpunkt hatten die Organisatoren des SGV Hochdorf dabei ihr zentrales Ansinnen eines familienfreundlichen Events: Security-

Kräfte halfen beispielsweise nachhaltig mit, dass kein Alkohol an Jugendliche ausgeteilt wurde. Schließlich lässt sich auch ohne Hochprozentiges ausgelassen zu der erfrischenden Musik von der Bühne feiern und tanzen.

„Jeder soll Spaß haben“

Friedlich und harmonisch soll der „Rock am Zipfelbach“ schließlich sein. „Jeder soll hier seinen Spaß haben“, sagen Ehrenberg und Mora Estrada, die sich vor allem auch dem ganz besonderen Dank an die etwa 80 ehrenamtlichen Helfer verpflichtet sehen, die das gesamte Wochenende über für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Ohne sie, das wissen die beiden Verantwortlichen des Sport- und Gesangsvereins, wäre der „Rock am Zipfelbach“ in dieser Form nämlich nicht denkbar.



Golfen für einen guten Zweck: Als Bonus gibt's einen blauen Himmel, weiße Wolken und gute Laune.

Bild: Alfred Drossel

Nippenburg-Golfer unterstützen Tierheim

Mehr als 60 Teilnehmer spielen bei Benefiz-Turnier

SCHWIEBERDINGEN

(ad) – Das Tierheim in Vaihingen bekommt Unterstützung: Mehr als 60 Golfer haben sich an einem Turnier auf der Anlage Schloss Nippenburg beteiligt und den Erlös dem Tierheim gespendet.

Gerade feierte der Tierschutzverein Vaihingen und Umgebung sein 50-jähriges Bestehen. Die Golfer von Schloss Nippenburg sind am Pfingstsamstag, bei strahlender Sonne, gestartet, um dem Tierschutzverein Vaihingen mit der Turnierteilnahme zu helfen.

Gestartet wurde in drei Klassen auf der 18-Loch-Anlage. Die Sieger erwarteten Pokale. Ein Teil des Startgeldes geht nämlich auf direktem Weg an das

Tierheim und wurde im Anschluss an das Turnier im Rahmen der Siegerehrung an den Leiter des Tierschutzvereins Vaihingen, Joachim Grünwald, übergeben. Bei der Abendveranstaltung wurde über eine Tombola noch mal für den guten Zweck gesammelt und am Ende des Tages war die gespendete Summe eine Zahl im vierstelligen Bereich. Die Malerin Susanne Pohlmann hat dazu ein Bild zur Versteigerung gebracht.

Die Golfanlage Schloss Lüdersburg stiftete drei Tage Hotel, Golf und Wellness für den guten Zweck. Elke Weishaupt, Geschäftsführerin der Golfanlage, rundete die Spendensumme nach oben auf und freute sich über den Erfolg für eine gute Sache. Im nächsten Jahr soll das Turnier wiederholt werden.



Haben eine feste Anhängerschar: die Asperger Gruppe „Fired“.

Bild: Michael Fuchs